

1. **Wohnungsbau:**

Es fehlt bezahlbarer Wohnraum sowohl für sozial schwache Gruppen als auch für Normalverdiener.

- ***Welches Konzept haben Sie gegen die Wohnungsnot in unserem Viertel?***

(z. B. Erbbaurecht, Eigenregie durch die Stadtbau, genossenschaftliches Bauen, Mietpreisdeckelung, höherer Anteil im sozialen Wohnungsbau, inkl. behutsame Nachverdichtung und Aufstockungen, finanzielle Anreize,...)

Die wachsende Zahl von Arbeitsplätzen, Wohnungsbau und Flächenversiegelung geht zu Lasten der **Lebensqualität** (Luft- und Lärmbelastung). Deshalb sollte nicht ausschließlich der Zuwachs von Arbeitsplätzen im Fokus sein.

- ***Welche Kompromisse können Sie sich konkret vorstellen?***

2. **Verkehr:**

ÖPNV:

Es ist bekannt, dass der Raum zwischen Landshuter Straße (Süden) und Bahnlinie (im Norden) nicht durch den ÖPNV erschlossen ist. Wir sehen, dass insbesondere aufgrund der neu entstehenden Sport- und Freizeitangebote ein weiterer Bedarf entsteht, diesen Raum besser an den ÖPNV anzuschließen.

- ***Können Sie unterstützen, dass hier ein Bahnhaltepunkt im Viertel mit einer ÖPNV-Anbindung entsteht?***

Radwegenetz:

Der Bürgerverein Süd-Ost unterstützt die Forderungen des Radentscheides, tangentielle Haupttrouten (Vorrangrouten) für den Radverkehr durch das Viertel zu führen, um u.a. sichere Radwege für die Anwohner in den Nebenstraßen und entlang der Bahnlinie zu schaffen.

Auch die Forderung, den sogenannten Burgundering als Grünkorridor als eine radiale Verbindung durch den Stadtosten zu führen, begrüßen wir sehr.

Gestaltung der Gehwege:

Sie soll den Fußgängern nutzen und quartiersdurchlässig sein, sowie die Aufenthalts- und Fortbewegungsqualität fördern.

- ***Können Sie diese Forderungen unterstützen, bzw. wie sehen Ihre Konzepte dazu aus?***

3. Schulangebot und Kindertagesstätten:

Im Stadtteil nimmt die Anzahl der Schüler durch Zuzüge kontinuierlich zu.

- Die Pestalozzi-Grundschule ist in einer ehemaligen Kaserne untergebracht und wurde nicht den Bedürfnissen einer modernen Grundschule angepasst..
- Die Pestalozzi-Mittelschule in einem veralteten und schlecht ausgestatteten Gebäude untergebracht.

- ***Welche Vorstellungen haben Sie bezüglich der schulischen Versorgung in unserem Stadtteil, insbesondere bezüglich Neubauten?***
- ***Wären Sie bereit den bestehenden Schulentwicklungsplan zu ändern, bzw. nachzubessern.***

4. Migration/Asylbewerber:

Unser Stadtteil hat den höchsten Migrantenanteil in der Stadt mit den daraus entstehenden potentiellen Problemen. Um auch die Chancen zu nutzen, die sich aus dieser Vielfalt ergeben, bedarf es einer auf Integration ausgerichteten Stadtteilpolitik.

Es besteht ein hoher Bedarf an sozialer Betreuung (Kinderbetreuung, Sprachkurse, Schulen, Treffpunkte für Gruppen und Vereine etc.).

Darüber hinaus ist im Stadtosten ein Großteil der Geflüchteten untergebracht. Durch die Regierungspolitik mit Bildung der AnkER-Zentren wird versucht, die angekommenen Asylsuchenden möglichst wenig zu integrieren. Dennoch sind diese Menschen im Stadtteil präsent.

- ***Welchen Beitrag kann Ihrer Vorstellung nach die Stadt Regensburg leisten, eine bessere Integration sowie ein gutes Zusammenleben zu erreichen?***

5. Senioren:

Auch in unserem Viertel wächst der Anteil an Senioren. Gerade bei Menschen mit Kleinstrenten herrschen Verunsicherung oder gar Scham und es kommt infolgedessen nicht selten zu Rückzug und Isolation (vgl. Erhebungen des Seniorenamtes, des Stadtteilkümmers und der Pfarreien).

- ***Haben Sie Konzepte oder Ideen um fehlende natürliche Kontaktmöglichkeiten wie Cafés und Gaststätten zu ersetzen?***
- ***Gibt es Vorstellungen, Senioren im Sinne von Gemeinwesenarbeit stärker in den Fokus zu rücken?***

6. Grün und Vernetzung:

Der Mangel an Grün im Stadtteil ist seit langem bekannt.

- ***Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie diesem entgegenwirken?***
- ***Würden Sie unterstützen, die Grundstücke rund um das Pürkelgut anzukaufen, um dort einen öffentlichen Park entsprechend dem Freiraumkonzept zu schaffen?***
- ***Würden Sie dieses konkrete Projekt in Ihr Wahlprogramm bzw. in den zukünftigen Koalitionsvertrag 2020/26 zur Umsetzung aufnehmen?***

Thermische Ausgleichsgebiete im Stadtteil sind praktisch nicht mehr vorhanden. Mit dem Rahmenkonzept Ost verschwinden ebenfalls große Flächen.

- **Wie wollen Sie dem entgegenwirken?**

7. Konversionsflächen

7.1 **Ankauf der Kasernenareale im Stadtteil** (Prinz-Leopold Kaserne und der restlichen Flächen der Pionierkaserne).

Speziell das noch vorhandene ehemalige Offizierskasino würde sich für eine kurz- und langfristige Nutzung als Quartierszentrum anbieten.

- **Welche Vorstellungen haben Sie für diese Areale?**
- **Können Sie sich für diese Gebiete eine alternative Zwischennutzung vorstellen?**

7.2 **Ehemalige Nibelungenkaserne:**

Das ehem. Offizierskasino und das Kantinengebäude ist an einen privaten Investor verkauft. Entgegen der Beschlüsse des Stadtrats werden dort keine sozialen Einrichtungen gefordert.

- **Wie stehen Sie zu diesem Thema?**

8. ISEK- Soziale Stadt:

Dieses langfristige Projekt stellt eine große Chance für den gesamten Osten dar. Die bisher eingeleiteten Maßnahmen sind sehr zu begrüßen, allerdings fehlen über die Gleise hinweg gute Verknüpfungen (Bahnübergänge) und eine Vernetzung (ÖPNV). Das kann u.U. den Gesamterfolg stark beeinträchtigen.

- ***Wie wollen Sie konkret dieses Problem angehen?***

9. Sportangebote:

Der Neue Technischer Bereich an der Guerickestraße / Zeißstraße mit Hallenbad, Leichtathletikhalle u.a.m. braucht Aufenthaltsqualität durch Gastronomie und ÖPNV- Angebot.

- ***Wie wollen Sie dieses Thema lösen?***

10. RKK:

In der jetzt zu Ende gehenden Amtszeit des Stadtrats war ein wesentliches Thema das RKK, wobei letztendlich durch den Bürgerentscheid die Planungen der Stadtverwaltung für ein "großes" RKK am Kepler-Areal deutlich abgelehnt wurden.

- ***Gibt es von Seiten Ihrer Partei bereits ein neues Konzept zu diesem Thema für die kommende Amtszeit, bei dem das Bürgervotum mit berücksichtigt wird?***

11. **Schlussfrage:**

- *Was wird Ihr Schwerpunkt in der kommenden Legislaturperiode für den Südosten Regensburgs (Galgenberg/Kasernenviertel) sein?*